

Freitag den 4. Juni 1875.

(1676—2)

Razglas.

V državnem proračunu za tekoče leto, kateri je potrjen z finančno postavo od 22. decembra 1874, se je dovolilo 5000 gold. za podelitev penzij umetnikom, kateri so že kaj zaslužnega naredili, in enak znesek za podelitev stipendij nepremožnim pa nadepolnim umetnikom.

Ker si je minister za bogočastje in uk pridržal, podeljevati penzije tudi brez ozira na posebne prošnje, torej se pozivajo tisti umetniki iz obsežja pevske umetnosti, muzike in obrazilnih umetnosti iz kraljevin in deželá zastopanih v državnem zboru, kateri menijo, da imajo pravico, se potegniti za stipendijo, da naj

do 31. julija t. l.

prošnje vpoložijo pri dotičnih deželnih oblastvih.

Prošnje morajo zapopasti:

1. Kako se je prosilec izobraževal in kake so njegove osebne razmere;
2. kako hoče on stipendijo rabiti v dalje svoje izobraženje;
3. predložbo umetnih izgledkov prosilca.

V Ljubljani, 20. maja 1875.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Nr. 3824.

Kundmachung.

In dem mit dem Finanzgeſetze vom 22. December 1874 genehmigten Staatsvoranschlage für das laufende Jahr ist eine Summe von 5000 fl. zur Gewährung von Pensionen an Künstler, welche bereits Verdienstliches geleistet haben und eine gleiche Summe zur Ertheilung von Stipendien an mittellose aber hoffnungsvolle Künstler bewilliget worden.

Indem der Minister für Cultus und Unterricht sich vorbehält, bezüglich der Gewährung von Pensionen auch ohne Rücksicht auf specielle Bewerbungen vorzugehen, werden jene Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, Musik und der bildenden Künste aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich diesfalls

bis 31. Juli l. J.

bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

1. Die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers;
2. die Angabe der Art und Weise, in welcher er von dem Stipendium zu dem Zwecke seiner weiteren Ausbildung Gebrauch machen will, und
3. die Vorlage von Kunstproben des Bittstellers.

Laibach, am 20. Mai 1875.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1692—3)

Nr. 4046.

Bezirkswundarzen-Stelle

zu besetzen in Loitsch, womit eine jährliche Remuneration aus der Bezirkskasse von 300 Gulden verbunden ist.

Die gehörig documentierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis Ende Juni 1875

hieramts einzubringen.

Bemerkt wird, daß mit 1. October 1875 alle k. k. Aemter von Planina nach Loitsch übersiedeln werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch zu Planina, am 24. Mai 1875.

(1761—2)

Nr. 7507.

Grasmahd-Verpachtung.

Montag am 7. d. M., vormittags um 9 Uhr, wird die Grasmahd der städtischen Wiesen an der agramer Reichsstraße unter dem grünen Berge, dann in der Tirnau beim Wasenmeister und ober der Kolesje-Mühle, —

Donnerstag am 10. d. M., vormittags um 9 Uhr, aber jene der städtischen Wiesen an der Lattermannsallee unter Tivoli licitando verpachtet werden.

Pachtlustige wollen an den bestimmten Tagen, vormittags um 9 Uhr, auf den benannten Wiesen erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, den 1. Juni 1875.

A n z e i g e b l a t t.

(1400—2)

Nr. 1559.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Skubic von Groß Altendorf, Bezirk Laibach, gegen Johann Skubic von Polje Nr. 12 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. April 1839, Z. 147, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, des Gebirgsamtes sub Urb. Nr. 141 und 142 vorkommenden Realität in Polje im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4430 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagungen auf den

10. Juni,

8. Juli

und auf den 12. August 1875, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 25ten März 1875.

(1600—2)

Nr. 4367.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormund-

von Bilje die exec. Feilbietung der dem Verdan von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 2222 fl. 17 1/2 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 86, tom. I, fol. 89, ad Grundbuch Lichtenberg, peto. 105 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

11. August 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1875.

(1533—2)

Nr. 1295.

Erinnerung

an Josef Warl, Maria Toman, Barbara Warl, deren Erben und allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Warl, Maria Toman, Barbara Warl, deren Erben und allfälligen Rechtsnachfolgern durch einen curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe das Gemeindeamt von Steinbüchl wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes der Realitäten Post-Nr. 179, 252 und 323 ad Herrschaft Radmannsdorf und Verjährung der

darauf hastenden Satzposten, als: der Forderung der Maria Toman aus dem Urtheile vom 16. Juli 1821, Z. 576, per 747 fl. 37 kr. D. W., der Forderung der Barbara Warl geb. Toman aus dem Ehevertrage vom 22. October und Quittung vom 29. November 1819 per 75 fl. sammt Anhang sub praes. 5. April 1875, Zahl 1295, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Supan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. April 1875.

(1220—2)

Nr. 1599.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Trost aus Podgric Nr. 5 und seine unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Trost aus Podgric Nr. 5 und seinen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Johann und Franziska Kopačin von Podgric, durch Dr. v. Wurzbuch von Laibach, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes rückfichtlich der Realität tom. I, pag. 42, Act-Nr. 18 ad Pfarrkirchengilt Wippach

und Gestattung der Einverleibung dieses Eigenthumsrechtes im Grundbuche c. s. c. sub praes. 25. März 1875, Z. 1599, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Pelizoni von Lozice als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. März 1875.

(481—2)

Nr. 9458.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mojzel von Laibach vom 15. Dezember 1874, Z. 9458, die mit dem Bescheide vom 24. Juli d. J. Z. 5147, auf den 18. d. M. bestimmte dritte executive Feilbietung der dem Herrn Eduard Ranc von Rakel gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Act-Nr. 297 1/2, und 301 vorkommenden Realitäten sammt Zugehör peto. 1000 fl. sammt Anhang auf den

15. Juni 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15. Dezember 1874.

(1596-1) Nr. 6562. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. Jänner 1875, Z. 21,988, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Michael Udouc pcto. 60 fl. 13 1/2 kr. sammt Anhang in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen eingebrachten Ansuchens die mit dem Bescheide vom 27. Jänner 1875, Z. 21,988, auf den 17. April und 19ten Mai 1875 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Michael Udouc gehörigen Realität Urb.-Nr. 13, St. Peter ad Veitsch Rd. Nr. 7, fol. 26 Steuergemeinde Stože mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

19. Juni 1875

angeordneten dritten executiven Feilbietung der oben genannten Realität mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1875.

(1626-1) Nr. 6828.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Josef Terziter von Kafek und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, sämmtlich unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe wider denselben Josef Matičič von Kafek wegen angeblich unterbliebener Pränotationsrechtfertigung das Gesuch de praes. 11. September 1874, Z. 6828 um Bewilligung der Löschung des auf der Realität Rctf.-Nr. 282 ad Grundbuch Haasberg seit 8. April 1862 auf Grund des Kaufvertrages vom 19ten März 1862 vorgemerkten Eigentumsrechtes eingebracht, worüber nach § 45 des allgemeinen Grundbuchgesetzes eine Tagung auf den

24. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr hiergerichts zur Vernehmung des Vormerkungswerbers angeordnet und für denselben und beziehungsweise für dessen Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer diesfälligen Rechte Herr Eduard Kane von Kafek als curator ad actum aufgestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 25. September 1874.

(1642-1) Nr. 10046.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Domicar von Zirkniz, Cessionär der Maria Lovko von dort, die executive Versteigerung der dem Georg Loncar von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 505 fl. 50 kr., 650 fl. und 280 fl. geschätzten Realitäten ad Grundbuch Haasberg sub Rctf.-Nr. 341, 387, 3 1/2, 439 und 518 aus dem Vergleiche vom 30. Juni 1871, Z. 4498 und Cession vom 22. Juli 1874 schuldigen 34 fl. 72 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

13. August 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Planina mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 31. Dezember 1874.

(1438-2) Nr. 5218. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Derganc von Oberlaage die Relicitation der von der Anna Plut von Omota um den Meistbot per 1300 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Gut Smret sub Rctf.-Nr. 107 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

15. Juni 1875,

von 9 bis 10 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(1671-1) Nr. 1892.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes die exec. Feilbietung der dem Franz Murnit gehörigen, gerichtlich auf 7286 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 936, 980 und 983 des Grundbuches Kreuz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

21. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 21sten April 1875.

(1441-1) Nr. 5935.

Erinnerung

an Valentin Isbar, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Valentin Isbar, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Josef Derzaj von Voldres Nr. 20 die Klage de praes. 12. September 1874, Z. 5935, überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den

23. Juni 1875,

früh 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Navratil von Mötting als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, diese Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 12. September 1874.

(652-1) Nr. 1312. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zannit von Unterauerberg gegen Johann Sterle von Kleinlochnit wegen schuldigen 20 fl. c. s. c. die dritte exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersberg Rctf.-Nr. 116 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 848 fl. 40 kr. auf den

19. Juni 1875,

vormittags um 9 Uhr, reassumando mit dem vorigen Anhang bestimmt worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. Februar 1875.

(1488-1) Nr. 1895.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Belan von Golik die executive Versteigerung der dem Georg Kaiserich von Banjaloka gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten, ad Herrschaft Kostel sub tom. III, fol. 449 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

26. August 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 3ten April 1875.

(1348-1) Nr. 2169.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars gegen Martin Turšič von Laze wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. März 1874, Z. 161, schuldigen 21 fl. 89 kr. ö. W., c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 275 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2375 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

19. Juni,

auf den

21. Juli

und auf den

21. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. April 1875.

(1337-1) Nr. 1275.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die executive Versteigerung der dem Johann Morek von Ober-

loščana gehörigen, gerichtlich auf 1415 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 685 ad Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Juni,

die zweite auf den

23. Juli

und die dritte auf den

25. August 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Februar 1875.

(1664-2) Nr. 4515.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheide vom 13. November 1874, Zahl 11,111, auf den 7. Mai 1875 angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität des Josef Bilic von Zarečica Nr. 2 Urb.-Nr. 27 ad Radelsch kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

8. Juni 1875,

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7. Mai 1875.

(1641-2) Nr. 813.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Planina gegen Anton Millave von Planina pcto. 81 fl. 61 kr. in die angesuchte Uebertragung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 7. August 1874, Z. 5439, auf den 12. d. M. angeordneten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen Realität Rctf.-Nr. 18 ad Grundbuch Haasberg bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

18. Juni 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 10. Februar 1875.

(1344-2) Nr. 1678.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bogataj von Zaplana gegen Franz Berčič von Altoberlaibach wegen aus dem Vergleiche vom 31. Jänner 1873, Z. 485, schuldigen 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Voitsch sub Post-Nr. 24, Rctf.-Nr. 369, Urb.-Nr. 129 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4660 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

12. Juni,

auf den

14. Juli

und auf den

14. August 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. März 1875.

(1662—1) Nr. 499.

Erinnerung

an Herrn Martin Schutte von Oberberg, Gerichtsbezirk Tschernembl.
Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem Herrn Martin Schutte von Oberberg, Gerichtsbezirk Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Johann Maintinger, Handelsmann in Rudolfswerth, durch Dr. Johann Stebl, die Klage de praes. 12. April 1875, Z. 499, peto. 120 fl. 57 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssagung zur Summar-Verhandlung auf den

25. Juni 1875,

früh 10 Uhr angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Angeklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich v. Formacher, k. k. Notar in Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Herr Martin Schutte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curatur an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 14. April 1875.

(1531—3) Nr. 1956.

Executive Feilbietung einer Forderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann C. Röger, Handelsmann und Realitätenbesitzer in Laibach, zur Einbringung seiner Forderungen: aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 15ten August 1870, Z. 2412, und des Obergerichtserkenntnisses vom 22. Juni 1871, Z. 5569, per 30 fl. 81 kr., der besonders zu vergütenden Urtheilssperzentualgebühr, der Appellations- per 8 fl. 16 kr. und der Executionskosten, ferner aus dem Urtheile des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Rudolfswerth vom 30. März 1874, Z. 10,675, per 135 fl., der 6%igen Zinsen seit 5. Februar 1872 und der Executionskosten, die executive Feilbietung der zugunsten der Katharina Koban auf der dem Franz Puz von Dreije Nr. 2 gehörigen sub pag. 25, Ref.-Nr. 13 ad Realleg vom 29. Dezember 1866, Zahl 325, intabuliert hastenden Kauffchillings-Verforderung per 817 fl. den 5%igen Zinsen und Kosten bewilligt und seien zur Vornahme derselben zwei Tagssagungen auf den

11. Juni,

13. Juli 1875,

9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die obbezeichnete Forderung, falls sie bei der ersten Feilbietung nicht um den Nennwerth an Mann gebracht werden sollte, bei der zweiten auch unter demselben gegen bare Bezahlung hintangegeben werden würde.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 14. April 1875.

(1603—1) Nr. 3629.

Edict.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden auf Ansuchen der Frau Cornelia Schollmayr, geborne Costa in Laibach, durch ihren Vertreter Dr. Alfons Moschke in Laibach, diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Jänner 1875 ohne Testament verstorbenen Herrn Dr. E. H. Costa, Advocaten in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefodert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

24. Juni 1875,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würden, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Februar 1875.

(1580—2) Nr. 2011.

Executive Satzpost-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kombar von Terkeuil die executive Versteigerung der dem Lorenz Zupan von Mittervellach gehörigen, auf der dem Simon Zupan gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 145 vorkommenden Realität mit dem Ehevertrage vom 25. Jänner 1841 und der Einantwortungsurkunde vom 31. Dezember 1869, Z. 6027 und 6028, verfallenen Erbschaftsforderung per 65 fl. 53 kr. 6. W. peto. schuldigen 41 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

14. Juni

und die zweite auf den

28. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Erbschaftsforderung bei der zweiten Feilbietung auch unter ihrem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. April 1875.

(1308—1) Nr. 2328.

Erinnerung

an Michael Loretič von Dragovanjavar, Bezirk Tschernembl.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Michael Loretič von Dragovanjavar, Bezirk Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth die Klage peto. 56 fl. c. s. c. eingebracht, worüber mit dem Bescheide vom 20. März 1875, Z. 2328, im Summar-Verfahren die Tagssagung auf den 25. Juni 1875, mit dem Anhange des § 18 Summar-Verfahren hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Stebl, Advocat hier, als Curator ad actum bestellt.

Michael Loretič wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. März 1875.

(1530—2) Nr. 1470.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen des Andreas Mahorčič von Wippach gegen Anton Božič von Gradide die Relicitation der laut Feilbietungsprotokolle vom 13. Dezember 1873, Z. 5447, vom letztern erstandenen ad Herrschaft Wippach tom. XVII, pag. 374, Urb.-Nr. 117, Ref.-Nr. 65 vorkommenden Realität Acker na novim puli Parz. - Nr. 1362 mit 445 □ Rfstr. im Schätzungswerte per 100 fl. wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den

11. Juni 1875,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei derselben auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. März 1875.

(1145—1) Nr. 1464.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lorenz Alčič von Hrib und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Alčič von Hrib und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Ignaz Javornik von Hrib wider denselben die Klage auf Ersitzung der im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 154 vorkommenden 1/2 Hube sub praes. 4. März 1875, Z. 1564, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

25. Juni 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. März 1875.

(1639—1) Nr. 506.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Zajc von Laas, als Cessionär der Gertraud Logar von Grahovo, die exec. Versteigerung der dem Martin Logar von Grahovo gehörigen, gerichtlich auf 1312 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 713 und 725 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1871, Zahl 2936, und Cession vom 19. April 1873 schuldigen 105 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

19. August 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Planina mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 23. Jänner 1875.

(663—2) Nr. 8376.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Provat von Holecje re. en schuldigen 42 fl. 90 1/2 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg Ref.-Nr. 323 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5350 fl. 6. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

12. Juni,

auf den

10. Juli

und auf den

14. August 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 6. Dezember 1874.

(1427—1) Nr. 2170.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aerrars gegen Andreas Strazišar von Padež Nr. 1 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 18. März 1874, Z. 162, schuldigen 64 fl. 97 kr. 6. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 445, Ref.-Nr. 105 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4055 fl. 6. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssagungen auf den

23. Juni,

auf den

24. Juli

und auf den

25. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. April 1875.

(1070—1) Nr. 8593.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Modič, als Mathias Grebenšchem Verlasscurator von Bloskapoliza, gegen Anton Germ von Rompolze wegen exec. int. Vergleiche vom 8. Juli 1868, Z. 3663, schuldigen 77 fl. 64 kr. 6. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen im Grundbuche ad Zobelberg tom. II, fol. 699, Ref.-Nr. 147 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 845 fl. 6. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssagung auf den

19. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

28. August 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 27. November 1874.

Ein Monatzimmer,

geräumig und möbliert, gassenseitig, ist im Fürstenhof (I. Stock) sogleich zu vermieten. Anfrage beim Hausmeister daselbst.

(1767-1) Nr. 3276.

Erinnerung

an die unbekanntenen Erben des Anton Campa von Ottaviz, Georg Pirnat von Oberdorf, Georg Painič von Jurjoviz, Josef Perjatel von Slatenek, Johann Perjatel von Slatenek und Elisabeth Perjatel von ebendort.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide 10. März 1875, Z. 983, betreffend die exec. Feilbietung der dem Johann Perjatel von Slatenek gehörigen Realität Urb.-Nr. 644 und ad Herrschaft Reifnitz Simon Patiš von Jurjoviz als Curatur bestellt und ihm obige Feilbietungsrubriken auch zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20. Mai 1875.

Laibacher Actiengesellschaft

für

Gasbeleuchtung.

Die diesjährige

ordentliche General-Versammlung

findet

Donnerstag den 1. Juli

vormittags **11 Uhr** im **Fabriklocale** statt; dazu werden die verehrlichen Actionäre hiemit höflichst eingeladen.

Laibach, am 1. Juni 1875.

Der Verwaltungsrath.

Eine renommierte **deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft**, welche ihren Geschäftsbetrieb in Oesterreich zu erweitern beabsichtigt, sucht allererst tüchtige cautionsfähige

General- und Specialrepräsentanten.

Geeignete Bewerber wollen ihre Offerten franco unter Angabe von Referenzen an Herrn **Subdirector**

Ernst von Francois,

Dresden, Moritzstrasse 3

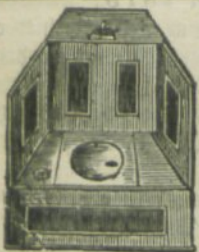
richten.

(1744) 2-2

Ein schönes adeliges Gut,

5 Minuten entfernt vom Markorte sv. Križ, nächst dem Krapina-Flusse, 1 Stunde entfernt von den Bädern zu Krapina-Töplitz, Stubica und Sudnisko, wo ausreichende und billige Arbeitskraft vorhanden, vollkommen arrondiert, bestehend aus circa 68 Joch Wiesen und Gärten, 44 Joch Aecker, 20 Joch Weiden, 49 Joch Waldungen und 6 Joch Weingärten, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nebst fundus instructus, dann Regal- und sonstigen nutzbaren Rechten, ist zu verkaufen. **Preis 40,000 fl.**

Nähere Auskunft ertheilt **Ludwig v. Hervoléc**, k. Regierungs-Secretär in Agram. (1772) 2-1



Erste und grösste Fabrik geruchloser Retiraden und Metallgiesserei

von **F. Reitbauer & A. Fröhlich,**

Wien, II. Nordbahnstrasse Nr. 12.

Dieselbe unterhält Lager vollkommen zug- und geruchloser Haus- und Zimmerretiraden neuester Construction, transportabel, von 8. W. fl. 5 bis fl. 130, so auch **metrische Gewichte** und alle in das Fach der Metallgiesserei einschlagenden Artikel. — **Preiscurante franco.** (1279) 15-13

Der persönliche Schutz

Rathgeber für Männer jeden Alters, Hilfe bei (1207) 20-14

Schwächezuständen.

35. Aufl., 282 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlst., in Umschlag versiegelt. Originalausgabe von Laurentius.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung auch in Wien von Carl Pohan, Wollzeile 33, sowie von dem Verfasser, Hohestr. Leipzig. Preis 4 Mark.

Am 16. Juni d. J.

beginnt die 1. Ziehung der von der hohen Regierung genehmigten u. garantierten **Geldlotterie**, bestehend aus **82,500** Originalloosen und **42,500** Gewinnen. Sammtliche Gewinne werden innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen endgültig ausgelost und betragen zusammen

7 Million 772,040 Rmk.

Der Hauptgewinn beträgt event: **375,000**

deutsche Reichsmark.		
250,000	40,000	15,000
125,000	36,000	8 à 15,000
80,000	3 à 30,000	9 à 12,000
60,000	24,000	12 à 10,000
50,000	2 à 20,000	etc. etc.

Gegen Einzahlung des Betrages von: **Ö. W. fl. 3. 30** für ein ganzes Originalloos **1. 85** " halbes "

verkauft das Bankhaus **A. Goldfarb**

in **Hamburg**

die mit dem Wahrsagen des Staates versehenen Original-Loose und ertheilt nach jeder Ziehung an jeden Teilnehmer die amtliche Gewinnliste. Die Auszahlung der Gewinne geschieht durch die Verbindungen dieses Hauses an allen Plätzen. Bei Effecturung einer jeden Bestellung wird der ausführliche Verlosungsplan aller 7 Ziehungen gratis beigelegt.

(1625-1) Nr. 2680.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es habe vor demselben **Johann Šraj** Nr. 15 & Compl. von Bösenberg gegen **Johann Zubanič**, **Gregor Drobnič**, resp. gegen dessen Verlaß, durch den aufzustellenden Curator **Anton Šiti & Compl.** von Bösenberg sub praes. 6. April 1875, Z. 2680, die Klage auf Ungiltigkeitserklärung des vor dem Gemeindevorstande Oblak untern 22. Jänner 1875 geschlossenen Vergleiches sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagzung auf den 24. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte die Rechtsnachfolger nach **Gregor Drobnič** von Bösenberg unbekannt sind, so wurde auf Gefahr und Kosten der Kläger Herr **Josef Wolf** von Altenmarkt als curator ad actum bestellt, mit welchen, sowie mit den andern Mitgelagten diese Rechtsache nach den Vorschriften über das ordentliche mündliche Verfahren ausgegetragen werden wird.

Die Rechtsnachfolger des Mitgelagten **Gregor Drobnič** haben demnach am obigen Tage selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten April 1875.

Weine,

alte und neue, guter Qualität, an **500 Eimer**, sind in jedem beliebigem Quantum zu verkaufen.

Adresse:

P. Ritter v. Carnawiecki'sche Kellerei zu Murhof,
Post **Murek**, Steiermark. (1708) 5-2

Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, nervöse Leiden

Frauenkrankheiten

werden gänzlich behoben durch den bereits rühmlichst bekannten von vielen mediz. Autoritäten des In- und Auslandes empfohlenen

blutstärkenden medicin. flüssigen Eisenzucker

des **Jos. Fürst**, Apothekers „zum weissen Engel“ in Prag am Pofič. Dasselbe wird dieses Präparat von den nachstehenden medizinischen Notabilitäten, k. k. Universitätsprofessoren, Herren: **Dr. Eiselt, Dr. Halla, Dr. Jaksch, Dr. Peters, Dr. Ritter v. Rittersheim, Dr. Steiner, Dr. Streng** etc. angewendet.

1 Flasche kostet 1 fl. 20 kr., klein 60 kr. (Prospecte sind in allen Niederlagen gratis zu haben.) In **Jos. Fürst's** pharmaceutisch-chemischem Laboratorium in Prag werden noch folgende Präparate erzeugt und sind durch untenstehende Niederlagen zu beziehen:

Gastrophan

bestbewährtes von der prager medicin. Facultät geprüftes und anempfohlenes aus Alpenkräutern bereitetes Magenheilmittel, welches bei **Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Magenkrampf, Blähungen, Sodbrennen** ganz vortreffliche Dienste leistet.

1 Flasche kostet 70 kr. **Král's echter Karolinenthaler**

Davidsthee

angewendet mit überraschenden Erfolgen gegen Brust- und Lungenleiden, insbesondere bei jedem chronischen und schwindeligen Husten, sowie alsdas **einzig** Schutzmittel gegen die Schwindelkrankheit (Tuberculose).

1 Paquet 20 kr. Da Falsificate von diesem Artikel im Verkehr vorkommen, so werden die Herren **P. T. Abnehmer** ersucht, genau auf die Vignette „Apotheke zum weissen Engel“ in Prag 1071-II. und auf die Aufschrift „**Král's** echter Karolinenthaler Davids-Thee“ zu achten.

Tausende von Zeugnissen und Anerkennungs-schreiben liegen im Hauptversendungs-Depot zur Einsicht vor.

EISEN-CERAT

heilt die hartnäckigsten **Frostbeulen** binnen 8 Tagen. 1 Schachtel 40 kr.

Flüssige Eisenseife

Vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei Zahnweh, Zahngeschwulst, Verwundungen, Verbrennungen, Quetschungen, Frostbeulen, Schweißfüßen, äusserlichen Hautkrankheiten, scrophulösen Geschwüren, Beinfraß, localen Krebsgeschwüren.

Chinamundwasser und Chinazahnpulver

zuverlässigstes Zahnreinigungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen.

1 Flacon Mundwasser 60 kr. ö. W. — 1 Schachtel Zahnpulver 30 kr.

Apotheker Ed. Praskowitz'

Halspulver

ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blähals, Kropf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athmungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmässigen und anhaltendem Gebrauch sichere Heilung. 1 Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 40 kr.

Hauptdepôt in Laibach: **G. Piccoli**, „Apotheke zum Engel“, ferner **Alb. Ramm**, Apotheker und **V. v. Trnkoczy**, Apotheker; **Rudolfswarth**: **Dom. Rizzoli**, Apotheker; **Adelsberg**: **J. Kupferschmidt**, Apotheker; **Graz**: **J. Purgleitner**, Apotheker; **V. Grablovitz**, Apotheker; **Klagenfurt**: **Dr. P. Hausers Erben**, Apotheker; **Villach**: **Karl Kumpf**, Apotheker; **Steinz bei Graz**: **V. Timousehek**, Apotheker.